

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Thomas Aichhorn

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
WPV / IPA, Wien, Österreich

Professor em. Dr. med. Dieter Bürgin

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA, Basel, Schweiz

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheym

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Päd. Iris Nikulka

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
DPV / IPA, Frankfurt, Deutschland

Dipl.-Psych. Angelika Staehle

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt / Darmstadt, Deutschland

PD Dr. med. Barbara Steck-Hofstetter

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Epalinges, Schweiz

WEITERE SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOREN:

Dr. med. Daniel Barth

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA, Basel, Schweiz

DSA. Friedl Früh

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin WPV / IPA, Wien, Österreich

Professor Dr. med. Michael Günter

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker DPV / IPA, Tübingen, Deutschland

Dipl.-Psych. Charlotte Günther

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt a.M., Deutschland

Dipl.-Psych. Axel Holicki

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker DPV / IPA, München, Deutschland

Erika Kittler, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Psych. Carmen Wenk-Reich

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

V o r r a n g i g :

Mitglieder und Kandidaten der SGPsa, WPV und DPV,
und von Zweiggeseellschaften der IPA, welche die Wei-
terbildung zum Kinderanalytiker anstreben.

Für Deutschland ebenso Mitglieder der DPG und Analy-
tische Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen
(VAKJP), die affilierte Mitglieder der DPV sind.

Soweit Plätze vorhanden:

Mitglieder und Kandidaten der VAKJP (Deutschland),
der EFPP sowie psychoanalytisch tätige Kinder- und Ju-
gendpsychiaterInnen und -psychologInnen (Schweiz und
Österreich), mit Empfehlung von mindestens einem Mit-
glied der SGPsa, oder der WPV, oder der DPV.

TAGUNGSORT UND UNTERKUNFT:

SILSERHOF in CH-7515 Sils-Baselgia, Schweiz

**Die Zimmerkapazität im Silserhof ist begrenzt - es
gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.** Nach Vergabe
aller reservierten Zimmer, durch den Silserhof, werden
die TeilnehmerInnen gebeten, sich über das Fremden-
verkehrsbüro selbst um eine Unterkunft zu bemühen.
<http://www.engadin.stmoritz.ch/sils>

TAGUNGSGEBÜHR:

500,00 €

ANMELDUNG ZUR STUDIENWOCHE UND FÜR VERBINDLICHE BUCHUNG IM SILSERHOF:

www.silserwoche.eu

(ab Dezember 2019)

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (DPV)
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOANALYSE (SGPsa)
WIENER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (WPV)

Einladung

zur vierzehnten deutschsprachigen

Silser Studienwoche

über Kinder- und

Jugendlichenanalyse

vom 13. bis 20. Juni 2020

PROGRAMM

Samstag, 13. Juni 2020

18.00 Uhr	Begrüßung Dieter Bürgin und Axel Holicki
19.00 Uhr	Abendessen
20.30 Uhr	Eröffnungsvortrag Helga Kremp-Ottenheim, Freiburg, „René A. Spitz: Der Psychoanalytiker als Beobachter“.

Sonntag, 14. Juni 2020

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Barbara Steck-Hofstetter, Epalinges, „Adoption, Klinik und Theorie“.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.00-15.30 Uhr	Vorbereitung der Kleingruppen*
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Montag, 15. Juni 2020

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Iris Nikulka, Frankfurt a.M., „Parasitäres Containing am Beispiel eines einjährigen Mädchens mit einer Fütterstörung. Eine Falldarstellung“.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

PROGRAMM

Dienstag, 16. Juni 2020

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Thomas Aichhorn, Wien, „... sie ersetzt die Verdrängung durch die Verurteilung (Freud, 1909b)“.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 17. Juni 2020

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Angelika Staehle, Frankfurt a.M., Darmstadt, „Angst zu lieben - Vermeidung des Anderen“.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Einzelsupervisionen

sind nach persönlicher Vereinbarung möglich
(extra zu bezahlen)

An einigen Abenden werden ab 20.30 Uhr Filme
angeboten (ggf. Original mit Untertiteln).

*mehrere parallele Kleingruppen

PROGRAMM

Donnerstag, 18. Juni 2020

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Dieter Bürgin, Basel, „Über den Nutzen des Nicht- Wissens. Die analytisch konzipier- te Rehabilitation einer Jugendli- chen.“ Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.00-16.30 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
16.45-18.15 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
18.15-18.45 Uhr	Nachbesprechung Kleingruppen
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen
20.00-20.30 Uhr	Evaluation

Freitag, 19. Juni 2020

09.00-10.30 Uhr	„Arbeiten im hochfrequenten Setting“ **
11.00-12.30 Uhr	

Teilnahme nach gesonderter Anmeldung

09.00-10.30 Uhr	zwei parallele Theorieseminare
11.00-12.30 Uhr	(Anmeldung via Internetseite)

Teilnahme nach gesonderter Anmeldung

** mindestens 3-stündige Behandlungen

Samstag, 20. Juni 2020

Abreise nach dem Frühstück

*Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer in der Supervisionsgruppe Fälle vorstellen. Es wird an konkretem Stundenmaterial gearbeitet. Ein Stundenprotokoll kann für die Teilnehmenden (ca. 8 - 10 Personen / Gruppe) vorbereitet werden. Von einzelnen SupervisorInnen wird die Methode des „weaving thought“ verwendet.